

21. Juni 2007

# Grundeinkommen statt Hartz IV

Auf dem Gründungstreffen des überparteilichen Netzwerks Grundeinkommen wurden vier Bedingungen formuliert, die das bedingungslose, garantierte Grundeinkommen erfüllen soll.

Es soll:

- **keinen Zwang zur Arbeit bedeuten,**
- **einen individuellen Rechtsanspruch darstellen,**
- **ohne Bedürftigkeitsprüfung ausgezahlt werden und**
- **existenzsichernd sein im Sinne der Sicherung einer gesellschaftlichen Teilhabe.**

Führt ein bedingungsloses Grundeinkommen nicht zu fehlender Motivation, notwendige Arbeiten zu erledigen? Oder erhöht es sie stattdessen, da ein Grundeinkommen die freie Verfügung jedes Menschen über sein eigenes Leben ermöglicht, und somit Freiheit zu selbst bestimmten, vielfältigen Aktivitäten? In welcher Höhe sollte es gezahlt werden und wer soll es erhalten? Welche gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen sind die Folgen? Brauchen wir dann noch einen Mindestlohn oder ist er Voraussetzung? Ist ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle in ausreichender Höhe überhaupt finanzierbar?

## Podiumsdiskussion

mit Publikumsbeteiligung

**Donnerstag**  
**21.06.2007 19 Uhr**  
**im Haus der Jugend**  
**Reinickendorfer Straße**  
**U-Bahnhof Nauener Platz**

Diskussionsteilnehmer:

**Jenna Kowalski**

*Sprecherin der Grünen Jugend Berlin*

**Ronald Blaschke**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Katja Kipping MdB*

**Prof. Dr. Harry Nick**

*Wirtschaftswissenschaftler und Publizist*

**Günter Sölken**

*Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen*

**Dr. Herbert Wilkens**

*Wirtschaftswissenschaftler, ehem. Mitarbeiter des DIW*

**Moderation:**

**Susanne Götz**  
*freie Journalistin*

**DIE LINKE. Wedding**

Sozial & Solidarisch

**Links  
kommt!**

**DIE LINKE.** Landesarbeitsgemeinschaft  
Grundeinkommen Berlin